

IMPULS

August 2016



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Vom Urlaub zurück in den Alltag...

Reisen macht Spaß, Reisen schafft Abwechslung, Reisen schenkt Erholung und neue Eindrücke.

Und wenn wir ehrlich sind, reden wir auch sonst im Jahr gern darüber, wo wir waren, wo wir gern mal hinmöchten und was wir als nächstes planen. Wir machen uns auf – verlassen vertraute Umgebungen: verlassen Trott und Routine, um in 50, 300, 1000 oder noch mehr Kilometern Entfernung aufzutanken oder abzuschalten. Es zieht uns in die Sonne, ans Meer, in die Berge, wir suchen Abenteuer oder Langeweile; uns reizt das Vertraute oder das Fremde.

Ferien, auf was freuen wir uns eigentlich? Was bedeutet Reisen und Urlaub für jeden einzelnen von uns? Ausspannen, Sommer, Sonne, Strand oder Berge – je nach Geschmack – leckere Eiscreme, ein gutes Glas Wein, tolle Abenteuer, Vergnügen pur und den Kopf ausschalten?

Dazu passt, dass Ferien im englisch sprachigen Raum „holidays“ heißt: holy days: heilige Tage. Also heilige Tage zum Werden, zum Gesunden. Das Wort Urlaub kommt übrigens von „erlauben“ – im Urlaub da können wir uns DAS erlauben, da sind wir frei!

In Felix Timmermanns Schelmenroman: „Pallierter“ sitzt der Titelheld auf einem Zaun und schaut in den Himmel. Ein Nachbar fragt ihn: „Pallierter, was tust du?“, und er antwortet: „Ich bin“.

Einmal nichts tun und nur sein, nur erleben und nicht gleich wieder auf das nächste Ziel zugehen. Im Augenblick sagen zu können: „Verweile doch, du bist so schön!“ Das wieder zu erlernen, das wäre ein wunderschönes Urlaubsziel – auch nach jedem Urlaub!



Es geht also nach jedem Urlaub auch darum, sich neue Ziele zu suchen, wann auch immer sie erreichbar werden, aber sie in den Blick nehmen, darauf zu sparen, sich zu freuen, sich für ein Gelingen einzusetzen. Und warum soll es nicht auch mit leichterem Gepäck möglich sein?

Wäre es nicht super, wir würden uns auch im Alltag genügend Zeit für uns nehmen? Sozusagen jeden Tag frisches Wasser trinken und es nicht aufsparen für Urlaubszeiten? Dann könnte man den Urlaub auch so verstehen, dass er uns neue Impulse für den Alltag gibt, dass wir neue Lebensmöglichkeiten ausprobieren und sie dann mit nach Hause nehmen.

So eine Sehnsucht wünsche ich uns, denn sie ist spannender und verlockender als der schönste Urlaubsort.



Lena Dirksmeier

Geschäftsführerin Caritas-Konferenzen Deutschland in der Diözese Münster
Referentin Gemeindec Caritas im Caritasverband für die Diözese Münster

Reisetipp Nr. 1

Nutze das Fremde, das Neue und lass es nicht nur im Urlaub. Bringe mindestens eine neue Erfahrung in deinen Alltag mit zurück!

Reisetipp Nr. 2

Einmal in der Woche sollte der Mensch ruhen. Erledigt Eure Arbeit vorher und nicht im Urlaub!

Reisetipp Nr. 3

Setze dich gedanklich neben Gott in den Liegestuhl und betrachte die Schöpfung! Steige auf Berge und bewundere die Welt! Besuche andere Städte und Kulturen und freue dich an Gottes Vielfalt! Was auch immer deine Art ist, Urlaub zu verbringen: nutze die Zeit, um Gottes Schönheit zu entdecken und ihn mindestens einmal am Tag zu loben.